Knebelverträge mit Fotos: Im Zweifel verzichten

Knebelverträge mit Fotos: Im Zweifel verzichten

Berlin, 10.06.2013 - Der Deutsche Journalisten-Verband hat die Redaktionen dazu aufgerufen, keine so genannten Knebelverträge mit Künstler- und Konzertagenturen einzugehen. Es sei mit der freien und unabhängigen Berichterstattung nicht zu vereinbaren, wenn die Künstler bestimmten, welche Fotos veröffentlicht würden, sagte DJV- Bundesvorsitzender Michael Konken. "Im Zweifel sollten die Medien auf den Abdruck verzichten."
Als vorbildlich bezeichnete der DJV-Vorsitzende in dem Zusammenhang den Umgang des Hamburger Abendblatts mit weit reichenden Bestimmungen einer Konzertagentur vor wenigen Tagen. An die Stelle eines Fotos der Sopranistin Cecila Bartoli setzte die Zeitung eine Weißfläche, in der die Leser über "unannehmbare Bedingungen" informiert wurden. Das Schweizer Management der Sängerin habe darüber bestimmen wollen, welche Fotos zur Veröffentlichung geeignet wären und welche nicht. "Darauf haben wir uns nicht eingelassen", teilte das Hamburger Abendblatt den Lesern mit.
"Nur wenn die Journalistinnen und Journalisten Rückgrat zeigen und die Manipulationsversuche öffentlich machen, gibt es die Chance, dass sich etwas zum Positiven ändert", sagte der DJV-Vorsitzende.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner
Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=535220" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife:Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung.Rechtsschutz:Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten.Beratung:Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.